

den allgemeinen Werken von J. R. F. Schlegel¹⁾ und Dr. W. Havemann²⁾ enthaltenen Mittheilungen sind nicht ganz frei von Ungenauigkeiten und bedürfen auch wegen der durch den Charakter solcher umfassenden Werke bedingten Kürze einer Ergänzung. Hierdurch scheint eine neue und gründliche Darstellung der Braunschweig-Wolfenbüttelschen Reformationsgeschichte hinlänglich gerechtfertigt zu sein. Die vorliegenden Blätter wollen einen Beitrag dazu liefern, indem sie die Reformation des Herzogthums behandeln, welche 1542 bis 1547 unter dem Schmalkaldischen Regimente vorgenommen wurde.

Ob es nun dem Verfasser gelungen ist, eine wahrhaft genügende und zweckentsprechende Darstellung zu liefern, muß er dem Urtheile der Kritik überlassen. Er verschließt sich nicht gegen die Mängel der Anordnung und Ausführung und bittet sie einer Erstlingsarbeit zu Gute zu halten; aber so viel glaubt er versichern zu können, daß er alles ihm zugängliche gedruckte und handschriftliche Material gewissenhaft benutzt hat.

Die gedruckten Quellen sind unter dem Texte angeführt. Das benutzte handschriftliche Material befindet sich theils in dem Herzogl. Landeshauptarchiv (L. H. A.) zu Wolfenbüttel, theils in dem an demselben Orte befindlichen Herzogl. Consistorialarchive (C. A.), theils in dem Archive der Stadt Braunschweig (Br. St. A.). Der Verfasser fühlt sich verpflichtet, sowohl den hohen Behörden, welche ihm die Benutzung der archivalischen Quellen verstatteten, als auch den geehrten Herren, welche ihm bei der Durchforschung derselben freundliche und bereitwillige Hülfe angedeihen ließen, an dieser Stelle seinen aufrichtigsten Dank abzustatten. Eine Benutzung des Großherzogl. Sächs. Geh. Haupt- und Staatsarchivs zu Weimar, sowie des zu Cassel befindlichen Preussisch-Hessen-

1) J. R. F. Schlegel, Kirchen- und Reformationsgesch. von Norddeutschland und den Hannov. Staaten. II. (2. A. Hannover 1829) S. 185 — 196.

2) Dr. W. Havemann, Gesch. der Lande Braunschweig und Lüneburg. II. Göttingen 1855. S. 235 — 259.